

Ein rauschendes Fest in der Halle

Tanzmeister Steven Weintraub und die Maxwell Street Klezmer Band im Kufo



Tanzmeister Steven Weintraub kann in punkto osteuropäische Klezmer Tänze niemand etwas vormachen. Als die Maxwell Street Klezmer Band auf der Bühne loslegte, bat Weintraub das Publikum zum Tanz. Foto: Hans-Joachim Winckler

Klezmer-Tanzschritte sehen eigentlich simpel aus: Abwechselnd die Füße nach vorne schütteln, die Arme heben oder sich beim Nachbarn einhängen und im Kreise drehen. Doch die Bewegungen haben es in sich. Rasch verliert man den Überblick in der wogenden Menge, die sich wie ein Bandwurm durch den Saal schlängelt, um unvermittelt innezuhalten und sich zu diversen Kreisen umzugruppieren. Schon weiß der Ungeübte nicht mehr, wo er steht.

Ganz anders Steve Weintraub, seines Zeichens weltbesten Tanzmeister für osteuropäische Klezmer-Tänze. Geschickt lotst er die fröhliche Menge durch das Kulturforum und verbreitet ausgelassene Stimmung wie auf einer jiddischen Hochzeit. Schließlich ist Klezmer ursprünglich vor allem die

Musik des Tanzes und des Festes. Dazu die mitreißenden Klänge der Maxwell Street Klezmer Band aus Chicago - das ergibt einen Festival-Abend der Sonderklasse. Zwei Besucherinnen formulieren es in der Pause so: „Das war super nach dem vielen verpoppten und verjazzten Klezmer, den es in den letzten Jahren gegeben hat.“

Tatsächlich, für Klezmer-Neulinge klingen die Amerikaner „traditionell“. Da ist vom alten Leben im östlichen Shtetl die Rede, von Festen und witzigen Familien-Situationen. Eine energische Brautmutter warnt die

künftige Familie ihrer Tochter, ihren Liebling ja gut zu behandeln, weil jüdische Damen sonst gefährlich werden können. In einer urkomischen Pantomime treten die verschiedenen Hochzeitsgäste auf. Dann aber geht es ab ins Amerika der 20er und 50er Jahre, in die Welt der jüdischen Einwanderer. Wild wird der Sound, immer schneller singt und tanzt Energiebündel Kimber Nussbaum.

Bandchefin Lori Lippitz dagegen überzeugt durch Gesang und vornehme Zurückhaltung, während unter den exzellenten Musikern vor allem Alex Koffman an der Violine herausragt. Das Publikum goutiert das flotte Tempo mit begeistertem Mitklatschen und kann sich am Ende schwer von den sympathischen Künstlern trennen. CLAUDIA SCHULLER


Internationales
Klezmer
Festival Fürth